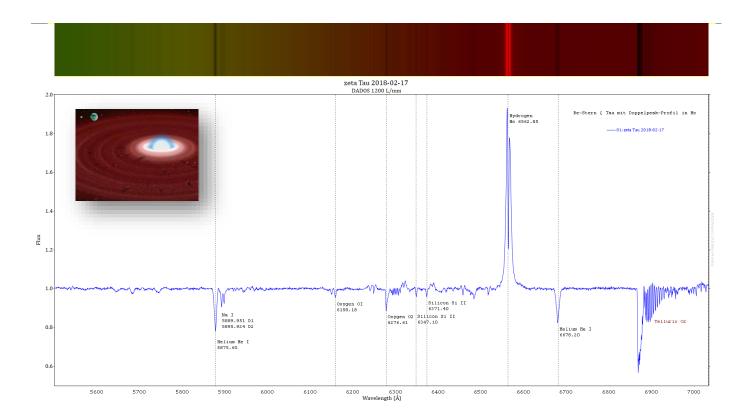
Be-Stern ζ (zeta) Tau im Bereich H α Kalibrierung eines 1200L/mm DADOS-Spektrums mit einer Neon-Referenzlampe

Wellenlängenkalibrierung – Normierung Äquivalentbreite EW - V/R-Verhältnis – Tiefe der zentralen Absorption CA – Heliozentrische Radialgeschwindigkeit HRV





Tutorial 1.1 Dipl.-Phys. Bernd Koch

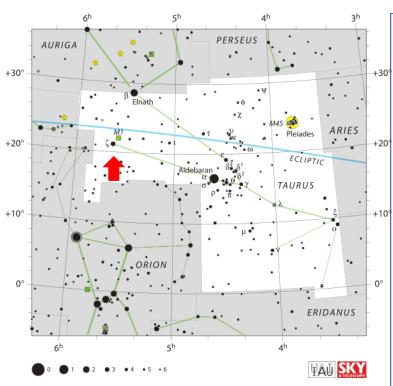
Schülerlabor Astronomie des Carl-Fuhlrott-Gymnasiums, Jung-Stilling-Weg 45, 42349 Wuppertal www.schuelerlabor-astronomie.de | Kontakt: Dipl.-Phys. Bernd Koch | Bernd.Koch@astrofoto.de

Inhalt

1. Der spektroskopische Be-Doppelstern ζ Tau	2
1.2 Festlegung der Messgrößen	
2. Die Kalibriereinheit	6
3. ζ Tau Summenspektrum und Neon-Referenzspektrum	8
4. BASS starten	
4.1. Spektren in BASS öffnen	10
4.2 Voreinstellungen vornehmen	11
5. Sternspektrum und Referenzspektrum horizontal ausrichten	13
6. Auswahl des Scanbereichs für Spektrum und Himmelshintergrund	15
7. Einzelne Spektralbereiche genauer betrachten	19
8. Wellenlängenkalibrierung	20
8.1 Das Neon-Referenzspektrum	20
8.2 Wellenlängenkalibrierung des Spektrums des Referenzspektrums	21
8.3 Übertragung der Wellenlängenkalibrierung auf das Spektrum von zeta Tau	28
9. Normierung der relativen Intensität des Spektrums	29
9.1 Pseudokontinuum entfernen	29
9.2 Normierung auf "1"	33
9.3 Manuelle Skalierung der Y-Achse (Flux, relative Intensität)	34
10. Beschriftung des normierten Spektrums	35
11. Notizen erstellen und einblenden	36
12. Speichern eines 1D-Profils (Wellenlänge, Intensität) im FITS-Format	36
13. Datenerfassung im 1D-Profil für die BeSS-Datenbank	37
13.1 Zeta Tau in der BeSS-Datenbank	37
13.2 Öffnen des 1D-Profils	38
13.3 BeSS-Settings	38
13.4 Der FITS-Header	43
14. Erfassung der Messgrößen EW, V, R, CA, HRV-CA	44
15. Das Langzeitmonitoring des Sterns zeta Tau bis 17.2.2018 (JD 58167)	47
16. Übertragung des Projekts an einem anderen Ort ("Bundles")	49
17 Kurse zur Sternsnektroskonie am CEG Wunnertal 50	

Der Gruppe beitreten und Software downloaden: https://groups.io/g/BassSpectro

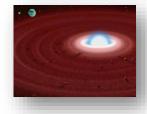
1. Der spektroskopische Be-Doppelstern ζ Tau



 ζ Tau ist ein interessanter spektroskopischer Doppelstern in rund 400 Lj. Entfernung. Seine hohe scheinbare Helligkeit von 3 mag. prädestiniert ihn für die Spektroskopie auch mit kleineren Teleskopen. Sinnvolle spektroskopische Auswertungen erfordern jedoch ein spektrales Auflösungsvermögen von R > 4000, welches unter anderem der DADOS mit den Gittern 900 L/mm und 1200 L/mm ermöglicht.

Die Literaturdaten zum Stern sind uneinheitlich. Der Spektraltyp des ca. 15500K heißen Sterns wird unterschiedlich angegeben: B1 IVe shell (SIMBAD), B2 IVe, B2 IIIpe. Sicher ist, dass er von einer leuchtenden Wasserstoffscheibe umgeben ist.

Die Rotationsgeschwindigkeit des einzig in Erscheinung tretenden Hauptsterns beträgt 320-330 km/s¹. Die Fliehkräfte aufgrund der hohen Rotations-geschwindigkeit sind die Ursache der etwa 100 Sonnendurchmesser großen äquato-



rialen Gasscheibe um den Hauptstern. Sie leuchtet in Form eines sich periodisch verändernden Doppelpeakprofils, welches durch eine V- und eine R-Komponente geprägt ist.

Observation data						
Epoch J2000.0 Equi	nox J2000.0 (ICRS)					
Constellation	Taurus					
Right ascension	05 ^h 37 ^m 38.68542 ^{s[1]}					
Declination	+21° 08′ 33.1588″ ^[1]					
Apparent magnitude (v)	3.010 ^[2] (2.88 - 3.17 ^[3])					
Characteristics						
Spectral type	B2 IIIpe ^[4]					
U-B color index	-0.749 ^[2]					
B-V color index	-0.164 ^[2]					
Variable type	Eclipsing + y Cas ^[3]					
Astrometry						
Radial velocity (R _v)	+20 ^[5] km/s					
Proper motion (μ)	RA: +1.78 ^[1] mas/yr Dec.: -20.07 ^[1] mas/yr					
Parallax (π)	7.33 ± 0.82 ^[1] mas					
Distance	approx. 440 ly (approx. 140 pc)					
Absolute magnitude (M _V)	-2.67 ^[6]					
Orbit [[]	4]					
Period (P)	132.987 d					
Semi-major axis (a)	1.17 AU					
Eccentricity (e)	0.0 (assumed)					
Inclination (i)	92.8°					
Longitude of the node (Ω)	-58.0°					
Periastron epoch (1)	2,447,025.6 HJD					
Argument of periastron (ω) (secondary)	0.0 (assumed)°					
Semi-amplitude (K ₁)	7.43 km/s					
(primary)						
Details						
ζ Tau Mass	11.2 ^[4] M _O					
Radius	5.5 ^[4] R ₀					
Luminosity	4,169 ^[7] L _o					
Temperature	4,109172 _⊙ 15,500 ^[7] K					
Rotational velocity (v sin i)						
	22.5 ± 2.6 ^[9] Myr					
Age 22.5 ± 2.6 ^[9] Myr ζ Tau B						
Mass 0.94 ^[4] Mo						
mass	0.34° - IVIO					

¹ Quelle: Ernst Pollmann

BeSS-Datenbank, http://basebe.obspm.fr/basebe/

Be Stern: zet Tau Jaschek & Egret, 1982, IAUS 98, 261

HD Nummer : 37202

Koordinaten: 05 37 38.69 +21 08 33.16 (2000) van Leeuwen, 2007, A&A 474, 653

V magnitude: 3.03 Simbad database, CDS
Spektraltyp: B2IVe Simbad database, CDS

ltyp: B2IVe Simbad database, CDS

Teff: 21500 K Chauville, Zorec, Ballereau et al., 2001, A&A 378, 861

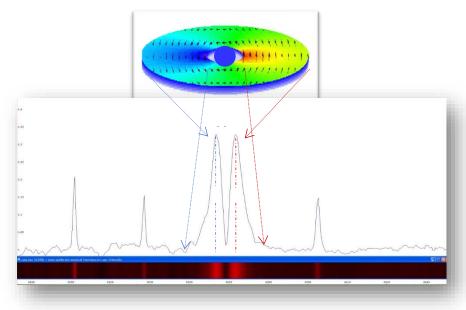
logg: 4.22 Chauville, Zorec, Ballereau et al., 2001, A&A 378, 861

vsini: 245 ±33 km/s Chauville, Zorec, Ballereau et al., 2001, A&A 378, 861

Inclinationswinkel: 79 degrés Chauville, Zorec, Ballereau et al., 2001, A&A 378, 861

Entfernung: 136 [123-154] pc van Leeuwen, 2007, A&A 474, 653

Radialgeschwindigkeit: 20 ±5 km/s Evans, 1967, IAUS 30, 57



Doch ganz so einfach ist das Modell nicht. Mit einer Periode von 1471 ± 15 Tagen präzediert eine Wasserstoffscheibe, die eine lokale Verdichtung aufweist. Eine weitere Zyklusperiode beträgt 69 Tage.

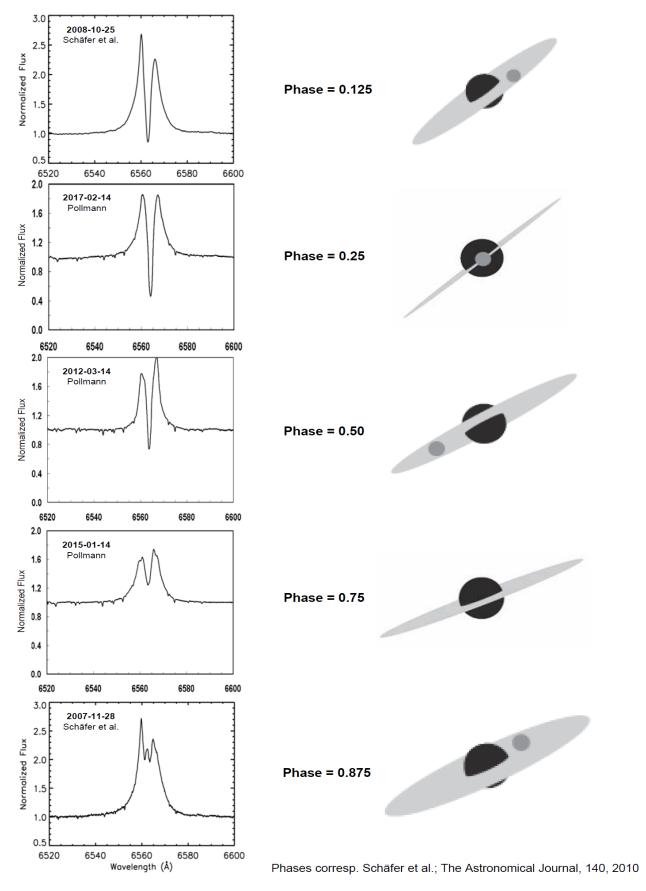
Schließlich ist eine weitere Periode von 442 +/-5 Tagen ist in der Lage der Zentralen Absorptionseinsenkung zu finden².



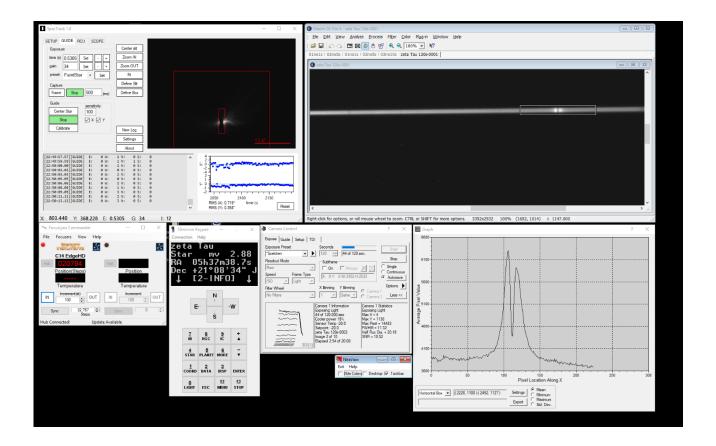
_nodding.AVI

Animation zum Disknodding:

² Quelle: Ernst Pollmann, Unterlagen zum Herbstkurs Sternspektroskopie 2017 am CFG Wuppertal



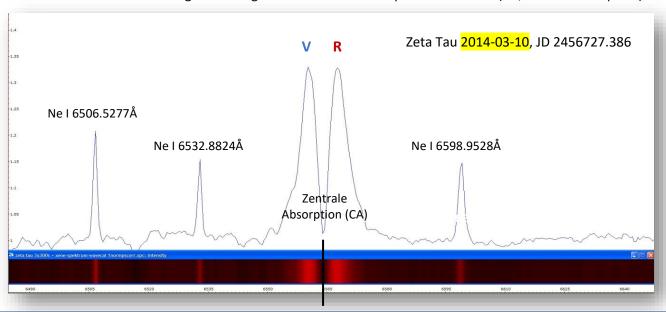
Multi-epoch Near-Infrared Interferometry of the Spatially Resolved Disk Around the Be Star ζ Tau (Schaefer et al., http://arxiv.org/abs/1009.5425) und Ernst Pollmann



1.2 Festlegung der Messgrößen

Im von Ernst Pollmann moderierten Langzeit Monitoring sind folgende Messgrößen bei der H α -Linie zu ermitteln:

- \blacktriangleright H α -Äquivalentbreite EW: 6520Å-6600Å
- \triangleright Intensität des H α V-Peaks
- \triangleright Intensität des H α R-Peaks
- > V/R-Verhältnis der Hα-Linie
- > Tiefe der zentralen Absorption CA
- \triangleright Heliozentrische Radialgeschwindigkeit HRV des H α -Absorptionsminimums (CA, Central Absorption)



2. Die Kalibriereinheit

Diese einfach zu realisierende Selbstbau-Kalibriereinheit beruht auf dem TSFLIP³ und zeichnet sich dadurch aus, dass unterschiedliche Lichtquellen, wie hier die helle, sehr empfehlenswerte Baader Neon-Kalibrierlampe (#2458590) eingeblendet werden können. Man schraubt die 2-Zoll Steckhülse TST2-2 auf den Guiderausgang des TSFLIP und fasst die Lichtquelle mit der Hülse TSVF230.

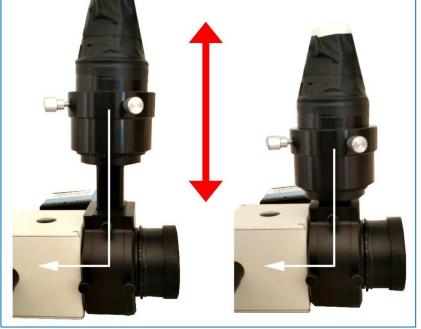




Dann setzt man die Guidereinheit um 180° gedreht wieder ein, so dass das Licht der Kalibrierlampe in Richtung Spektrografeneingang umgelenkt wird. Zum Ein- und Ausblenden wird die Guiderhülse ganz einfach hineinbzw. herausgeschoben.

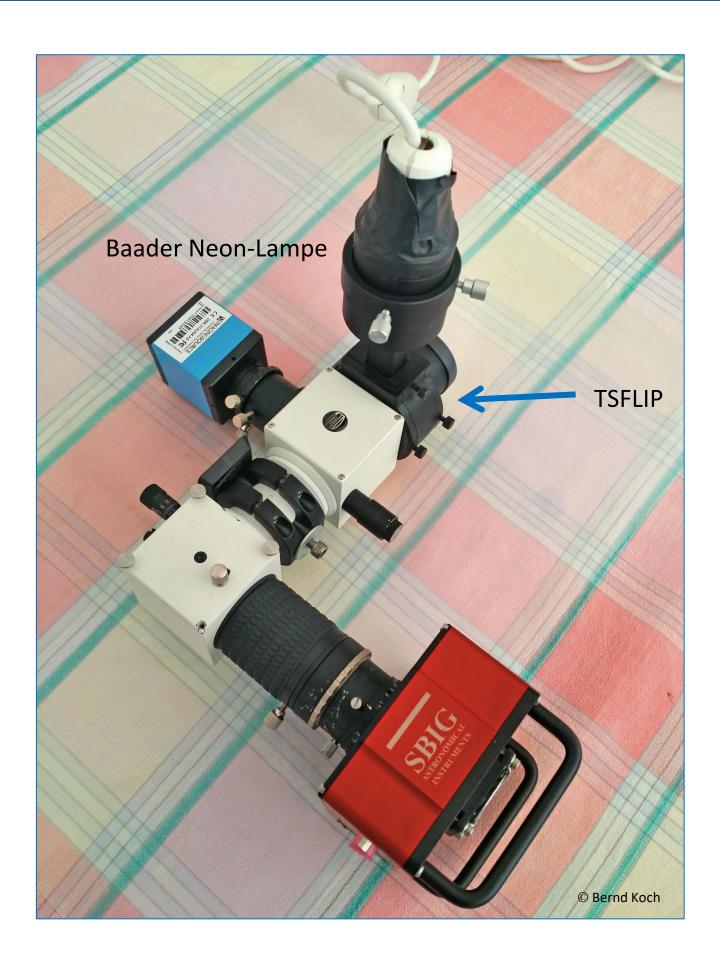
Bemerkung:

Der Autor dankt Dr. Dieter Hess für den Hinweis auf die Eignung des TSFLIP für Kalibrierzwecke mit dem DADOS.



Alle Fotos © Bernd Koch

³ https://www.teleskop-express.de/shop/product_info.php/info/p5190_TS-Optics-2--Flip-Mirror-System---Off-Axis-Guider---kurzbauend.html



3. ζ Tau Summenspektrum und Neon-Referenzspektrum

Aufnahmedaten:

DADOS, Gitter 1200 L/mm, mittlerer Spalt: 25μm

SBIG ST-8300M (KAF-8300M) im 1x1-Binning, Pixelgröße 5.4μm, CCD-Temperatur: -20°C

Celestron 14 @f/8 auf 10Micron GM2000HPS

Aufnahmedatum: 17.2.2018, Mitte der Aufnahme: 21:56:59 UT (JD 2458167.414572),

① zeta Tau 8x120s.fit

Belichtung: 8x120s

Die Aufnahmen wurden in dieser Reihenfolge (Aufnahmebeginn) gewonnen

21.42 UT: Neon Spektrum, 10s

21.47 UT: zeta Tau, 120s

21.49 UT: zeta Tau, 120s

21.51 UT: zeta Tau, 120s

21.53 UT: zeta Tau, 120s

21.56 UT: zeta Tau, 120s

21.58 UT: zeta Tau, 120s

22.00 UT: zeta Tau, 120s

22.02 UT: zeta Tau, 120s

22.04 UT: Neon Spektrum, 10s

22.10 UT: Dark, 120s

22.12 UT: Dark, 120s

22.14 UT: Dark, 120s

22.16 UT: Dark, 120s

22.18 UT: Dark, 120s

Vorbereitung der Rohdaten in MaxIm DL

Schritt 1: Master-Darkframe (Median) aus

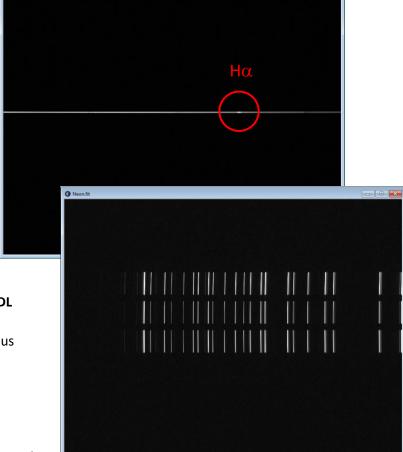
5x120s Einzeldarks erzeugen.

Schritt 2: Beide Neonspektren mitteln

(Average): Neon.fit

Schritt 3: Von jedem zeta-Tau-Spektrum wird

das Masterdark subtrahiert.



Schritt 4: Stacking der korrigierten Einzelspektren von zeta Tau (Sum, IEEE Floating Point): zeta Tau 8x120s.fit

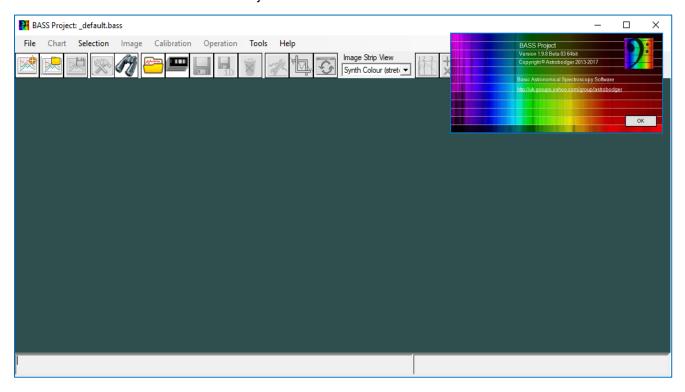
Referenzspektren und Objektspektren müssen zeitlich nah beieinander aufgenommen werden. Grund: Der Spektrograf kann sich thermisch ausdehnen oder zusammenziehen, wenn sich die Außentemperatur ändert. Deshalb lässt man den DADOS und das Teleskop zunächst eine halbe Stunde auskühlen, bevor man beginnt. Zuerst wird ein Referenzspektrum aufgenommen, dann eine Serie von Objektspektren und zum Schluss wieder ein Referenzspektrum. Ein Flatfield wurde in diesem Fall nicht aufgenommen. Außerdem sollte der Spektralfaden bereits möglichst exakt horizontal orientiert sein, blaues Ende links, rotes rechts.

4. BASS starten

Dieses Tutorial setzt voraus, dass das Objektspektrum zeta Tau 8x120s.fit und das Neon-Referenzspektrum Neon.fit im Ordner C:/astrobodger/zeta Tau 2018-02-17/.... im Format FIT vorliegen.

Start der aktuellen Version BASSProject.exe im Ordner C:/astroboger

Das leere Arbeitsfenster eines neuen Projekts in der BASS 64-Bit-Version:

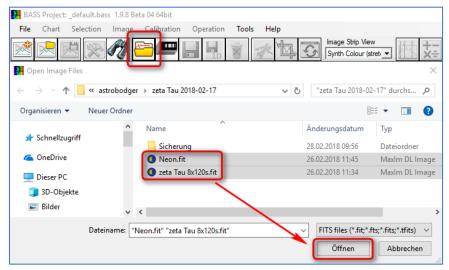


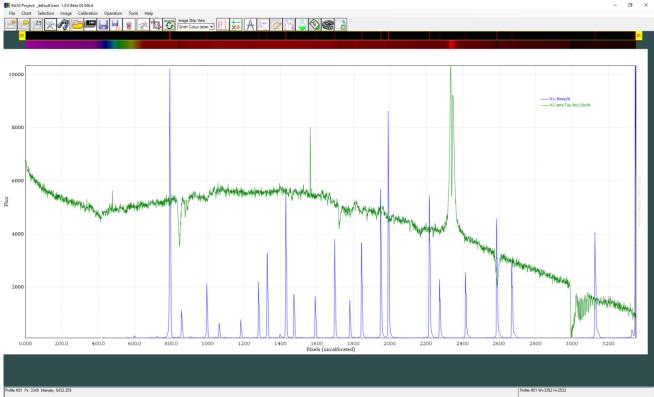
BASS arbeitet mit sogenannten "Projekten", bei denen alle verwendeten 2D-Rohspektren, Ergebnisse und Beschriftungen gespeichert werden an einem festen Speicherort, *C:/astrobodger*. Projekte werden im Format .bass abgespeichert. BASS meldet sich, wenn Teile des Projekts (neue oder geänderte Spektralprofile) noch nicht gespeichert wurden und fordert dann dazu auf. Änderungen an vorhandenen oder neu erzeugte Spektralprofile werden im Format .fit (bzw. .dat) abgespeichert. Das FITS-Format ist umfangreicher als das DAT-Format, weil zusätzlich zu den Datenzeilen x,y auch alle wichtigen sonstigen Informationen gespeichert werden: Datum, Uhrzeit, Belichtungszeit, Aufnahmeort, etc.

Hinweis: Der Begriff "2D" bedeutet in der Spektroskopie, dass es sich um ein Foto des Spektrums handelt, so wie man es am Teleskop aufnimmt. "1D" ist der aus dem Foto erzeugte Spektralprofil, welches nur ein Datensatz mit zwei Spalten ist: x =Position entlang des Sensors, y=Intensität in y-Richtung aufsummiert.

4.1. Spektren in BASS öffnen

- → Open Image Files
- → Neon.fit und zeta Tau 8x120s.fit



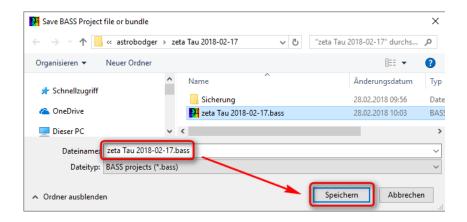


Grün: unkalibriertes zeta-Tau-Spektrum. Blau: Neon-Referenzspektrum

Erläuterung: Die x-Achse ("Pixels uncalibrated") entspricht der Pixelposition in horizontaler x-Richtung auf dem Foto. Dieser Pixelwert muss in einen Wert für die Wellenlänge λ (Lambda) umgerechnet werden. Die Ermittlung des funktionalen Zusammenhangs zwischen Pixelposition (x) und Wellenlänge (λ) in Form eines Polynoms höheren Grades λ =f(x) bezeichnet man als Wellenlängenkalibrierung.

Die y-Achse ("Flux") gibt die Intensität an einer bestimmten Pixelposition im 1D-Spektralprofil an. Diese Intensitätskurve wird in diesem Tutorial kalibriert: Beseitigung des Pseudokontinuums (Normierung auf "1").

Speichern des Projekts unter dem Namen C:/astrobodger/zeta Tau 2018-02-17/zeta Tau 2018-02-17.bass



→ Prüfen, ob Projekt korrekt gespeichert ist: New Projekt



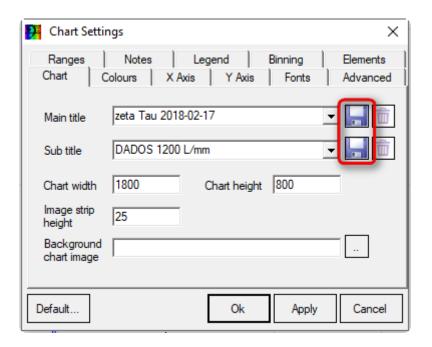


Hinweis: Das Neon-Spektrum muss an Position 1 stehen. Falls dies nicht der Fall ist, jetzt Positionen tauschen:

→ #02 aktivieren → Rechte Maustaste → Sequence → 01

4.2 Voreinstellungen vornehmen

- → Project Chart Settings: Hier alle Daten eingeben.
- → Main Title und Sub Title speichern



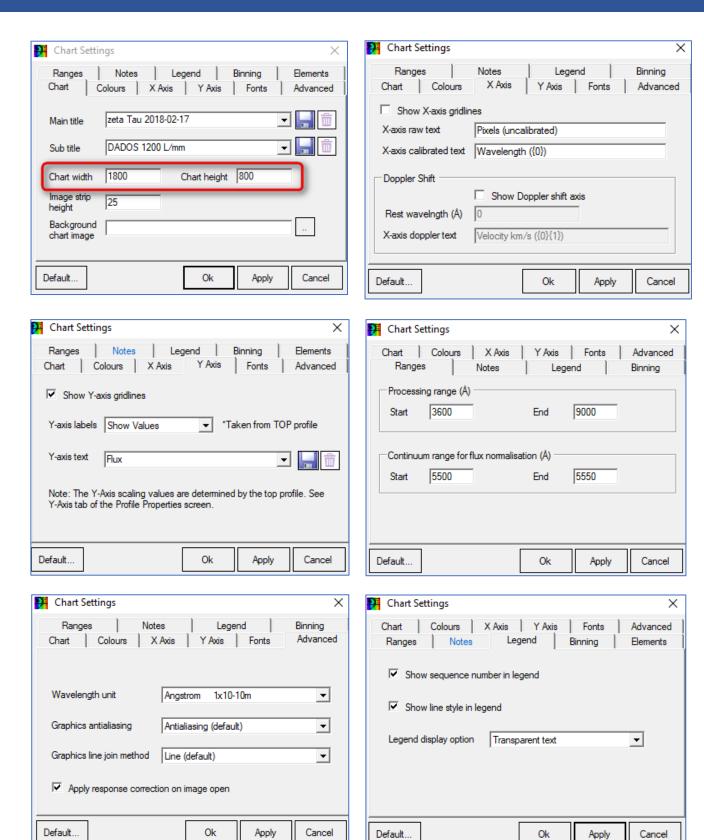


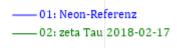
Chart width: CFG Medion-Notebooks ca. 1150 / Chart height: 450 (hängt von der Größe des Bildschirms ab)

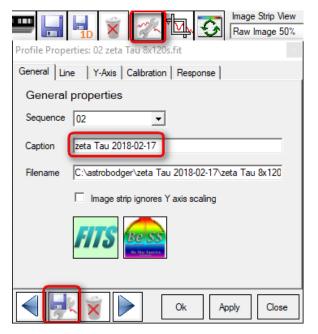
Speichern des Projekts unter dem Namen C:/astrobodger/zeta Tau 2018-02-17/zeta Tau 2018-02-17.bass

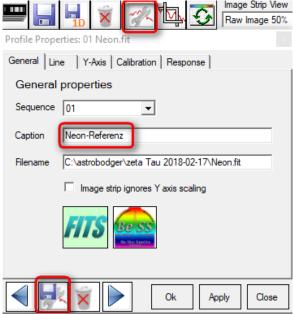
5. Sternspektrum und Referenzspektrum horizontal ausrichten.

Zuerst werden die Captions (Namen) der Scans geändert

- → Neon.fit umbenennen in Neon-Referenz
- → zeta tau 8x120s.fit umbenennen zeta tau in VV Cep





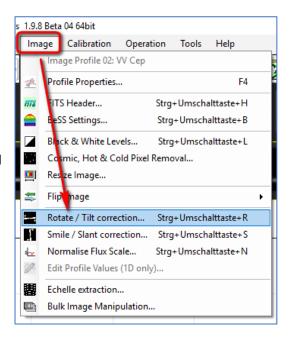


Spektren horizontal ausrichten

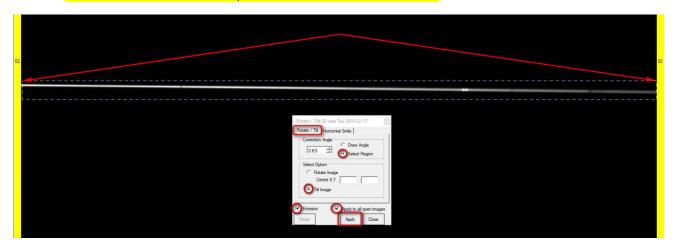
- → Image Strip View
- → Raw Image 50%



- → Spektrum #02 (zeta Tau) aktivieren
- → Image → Rotate/Tilt correction
- → Select Region, Tilt Image, Emission, Apply to all open images wählen.



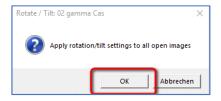
→ Dann mit der Maus um das Spektrum einen Rahmen aufziehen:



→ Apply → Close

Nun sind beide Spektren gleichermaßen um einen Winkel von 0.63° horizontal ausgerichtet.

Eine Smile/Slant-Korrektur muss hier nicht vorgenommen werden, da im genutzten Spektralbereich des Sternspektrums die Linien gerade sind und senkrecht auf dem Spektrum stehen.



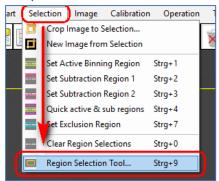
Abspeichern der beiden gedrehten Spektren: Save the selected image strip (selbe Namen)



→ Speichern des Projekts: Unter dem selben Namen

6. Auswahl des Scanbereichs für Spektrum und Himmelshintergrund

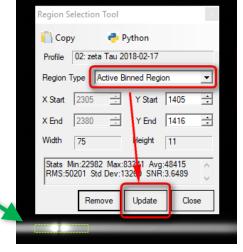
- → Sternspektrum #02 auswählen
- → Image Strip View: 100%
- → Selection → Region Selection Tool



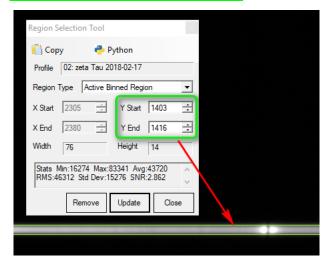


Es erscheint das Menüfenster Region Selection Tool.

- → Active Binned Region (Sternspektrum definieren)
- → Ziehe nun einen Rahmen innerhalb des Spektrums auf
- → Update



→ Verändere die Werte für Y Start und Y End, bis der Rahmen das Spektrum in nahezu voller Höhe umfasst. Die Breite wird automatisch angepasst.



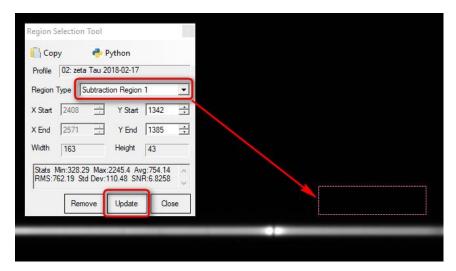


Hinweis: Unklar ist, inwieweit die Statistik der aktiven Binning-Zone hinsichtlich der Erzielung eines optimalen SNR innerhalb des Scanbereichs verwendet werden kann.

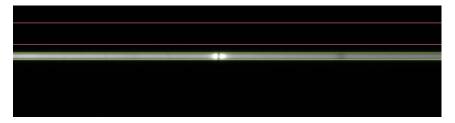
Nun werden die beiden Regionen für den Himmelshintergrund oben/unten definiert:

Manuelle Festlegung der beiden Himmelshintergrundbereiche oben/unten:

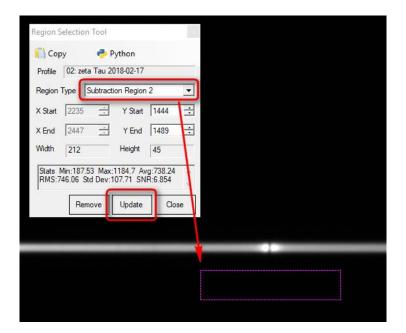
- → Substraction Region 1 (für Himmel "oben", also oberhalb des Sternspektrums)
- → Rahmen aufziehen für Himmel "oben"



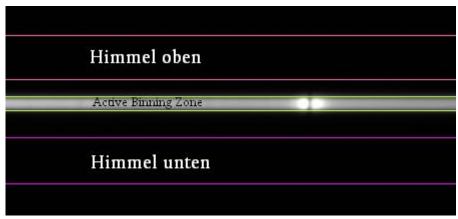
→ Update. Der Rahmen wird automatisch über die ganze Breite aufgezogen.



- → Substraction Region 2 (Himmel "unten", also unterhalb des Sternspektrums)
- → Rahmen aufziehen für Himmel "unten"



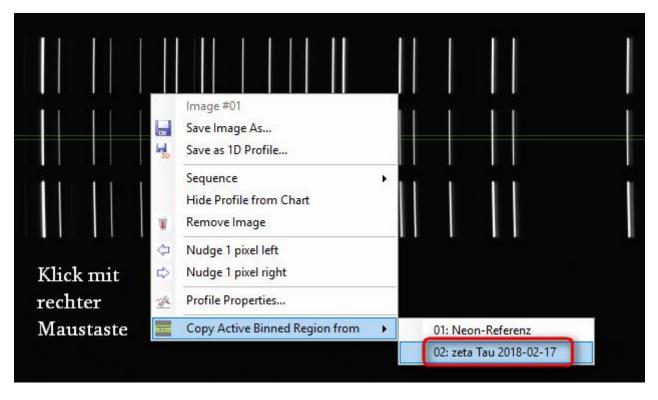
Und das ist das Ergebnis der Festlegung der Bereiche:



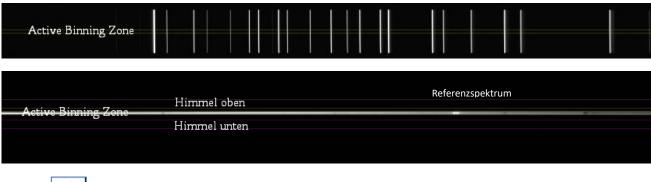
- → Update → Close
- → Bildschirm-Refresh nicht vergessen!!

Nun wird NUR die "Active Binning Zone", also der Bereich des Sternspektrums VV Ceps, der gescannt wird, auf das Referenzspektrum übertragen:

- → Mit linker Maustaste in das Spektrum 01: Neon-Referenz aktivieren
- → Mit rechter Maustaste in das Spektrum 01: Neon-Referenz klicken
- → Copy Active Binned Region from
- → 02: zeta Tau 2018-02-17



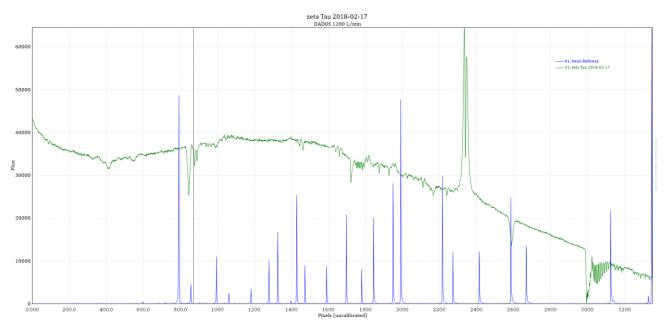
Ergebnis: Es sind alle benötigten Bereiche in beiden Spektren definiert:



→ Speichern des Projekts

Das grüne Spektrum von zeta Tau ist das Resultat folgender Operation:

Intensität des Spektrums von zeta Tau = Intensität der Active Binning-Zone – Intensität (Himmel oben + Himmel unten)/2

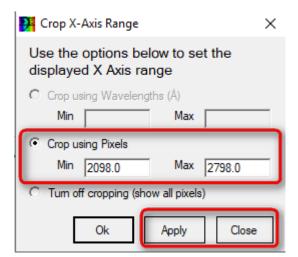


7. Einzelne Spektralbereiche genauer betrachten

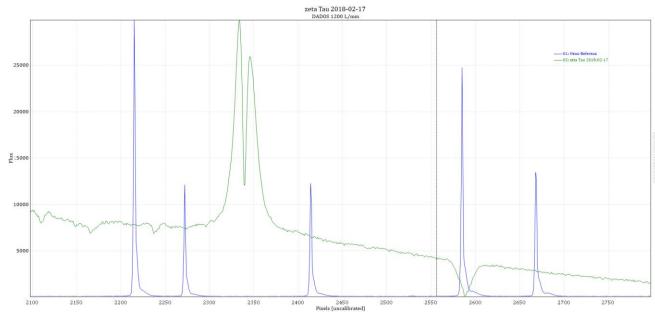
- Beispiel: Hα-Linie
- → Ziehe mit der linken Maustaste einen Bereich von ca. 2100px bis 2800px auf



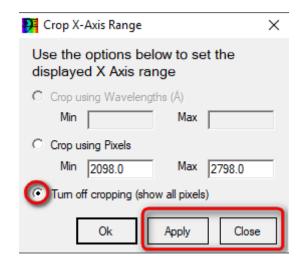
Crop X-Axis Range



→ Apply



- → Zurück zur Gesamtansicht
- → Crop X-Axis Range
- → Turn off cropping → Apply → Ok
- → Projekt speichern



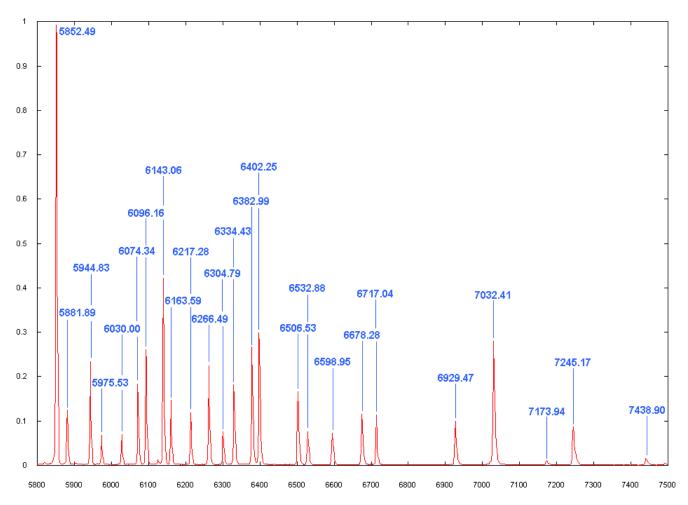
8. Wellenlängenkalibrierung

8.1 Das Neon-Referenzspektrum

Die Wellenlängendatei befindet sich im Ordner c:/astrobodger/Reference/Neon.dat (NEU!)4

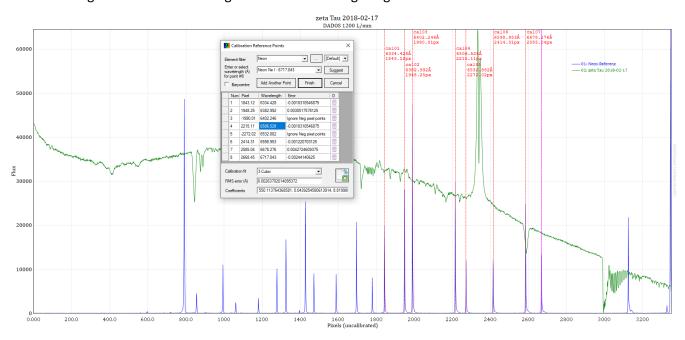
		5944.8342	NeI		
3417.9035	NeI	5975.534	NeI	8300.3263	NeI
3472.5711	NeI	6029.9971	NeI	8377.6065	NeI
3515.1900	NeI	6074.3377	NeI	8495.3598	NeI
3593.5263	NeI	6096.1631	NeI	8591.2583	NeI
3600.1691	NeI	6128.4499	NeI	8634.647	NeI
4488.0926	NeI	6143.0626	NeI	8654.3831	NeI
4636.125	NeI	6163.5939	NeI	8655.522	NeI
4837.3139	NeI	6217.2812		8679.493	NeI
5005.1587	NeI	6266.495	NeI NeI	8681.921	NeI
5031.3504	NeI				
5104.7011	NeI	6304.789	NeI	8704.111	NeI
5113.6724	NeI	6334.4278	NeI	8771.656	NeI
5144.9384	NeI	6382.9917	NeI	8780.621	NeI
5188.6122	NeI	6402.246	NeI	8783.75	NeI
5330.7775	NeI	6506.5281	NeI	8830.907	NeI
5341.0938	NeI	6532.8822	NeI	8853.867	NeI
5360.0121	NeI	6598.9529	NeI	8919.5007	NeI
5400.5617	NeI	6678.2764	NeI	9148.672	NeI
5562.7662	NeI	6717.043	NeI	9201.759	NeI
5656.5664	NeI	6929.4673	NeI	9300.853	NeI
5689.8163	NeI	7024.0504	NeI	9326.507	NeI
5719.2248	NeI	7032.4131	NeI	9425.379	NeI
5748.2985	NeI	7173.9381	NeI	9486.68	NeI
	NeI	7245.1666	NeI	9534.163	NeI
5764.4188		7438.899	NeI	9665.424	NeI
5804.4496	NeI	7488.8712	NeI	10798.12	NeI
5820.1558	NeI	7535.7739	NeI	10844.54	NeI
5852.4878	NeI	8136.4057	NeI	11143.02	NeI
5881.895	NeI				

⁴ http://www.astrosurf.com/buil/us/spe2/hresol4.htm

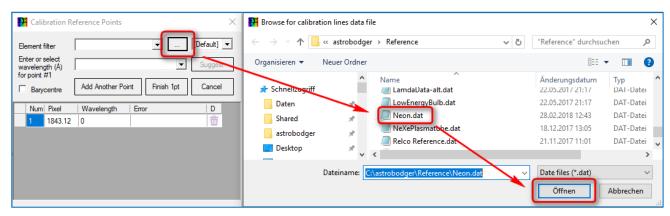


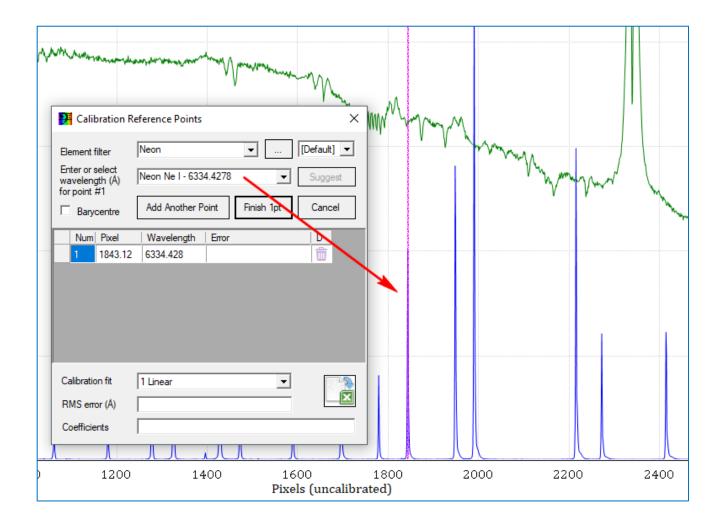
8.2 Wellenlängenkalibrierung des Spektrums des Referenzspektrums

Hinweis: Die Kalibrierung wird hier nicht über das gesamte Spektrum durchgeführt, sondern nur im Bereich um $H\alpha$. Dies sind die hier verwendeten acht Referenzlinien mit dem vorweggenommenen Ergebnis der Kalibrierung. In die Nähe dieses Ergebnisses wollen wir gelangen.

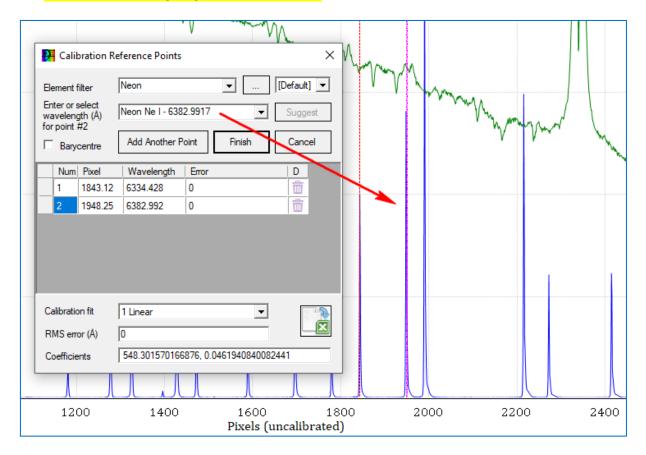


- → Enter Line Calibration Mode
- → Erste Referenzline 6334.4278Å eng eingrenzen
- → Element filter: Neon.dat auswählen

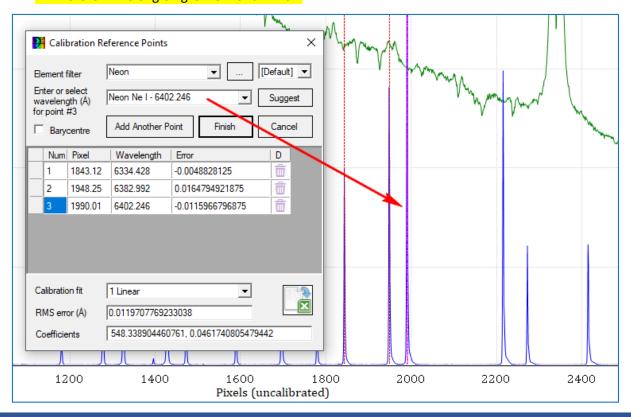




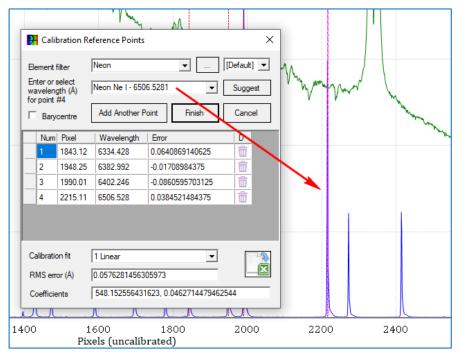
- → Add Another Point
- → Referenzline eng eingrenzen: 6382.9917Å



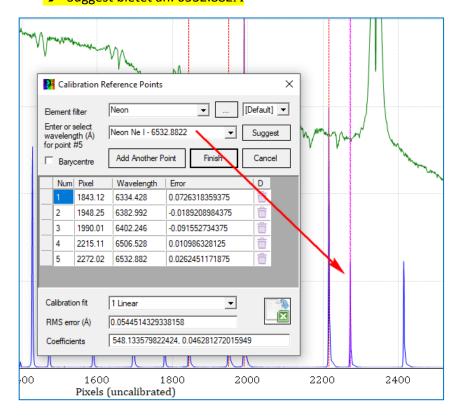
- → Add Another Point
- → Referenzline eng eingrenzen: 6402.246Å

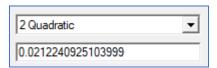


- → Add Another Point
- → Referenzline eng eingrenzen: 6506.5281Å
- → Suggest bietet an: Die korrekte Wellenlänge 6506.5281Å wird angeboten



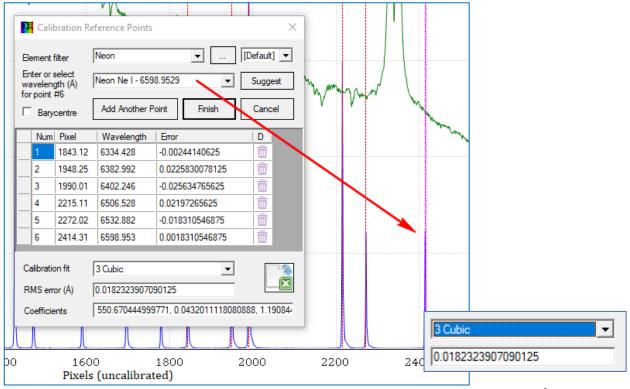
- → Add Another Point
- → Referenzline eng eingrenzen: 6532.882Å
- → Suggest bietet an: 6532.882Å



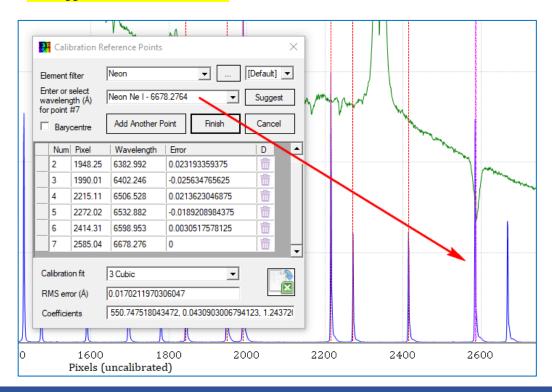


→ Calibration fit umstellen auf 2 Quadratic (Polynom zweiten Grades). Restfehler nun: 0.02122Å

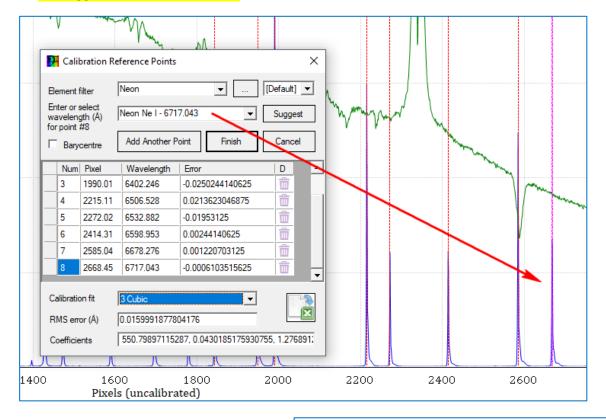
- → Add Another Point
- → Referenzline eng eingrenzen: 6598.9529Å
- → Suggest bietet an: 6598.9529Å



- → Calibration fit umstellen auf 3 Cubic (Polynom dritten Grades). Restfehler nun: 0.018Å
- → Add Another Point
- → Referenzline eng eingrenzen: 6678.276Å
- → Suggest bietet an: 6678.276Å



- → Add Another Point
- → Referenzline eng eingrenzen: 6717.043Å
- → Suggest bietet an: 6717.043Å

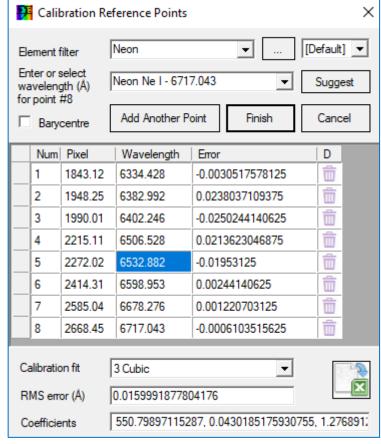


→ Vorläufiger Restfehler nun: 0.016Å

Es ist nicht sinnvoll, hier einen höheren Polynomgrad als 3 oder maximal 4 zu wählen. Der Dispersionsverlauf des Spektrografen entspricht einer flachen Kurve, die sich nur gerinfügig von einer linearen Funktion unterscheidet.

Wir können probieren, die Genauigkeit durch Deaktivieren bzw. Löschen der ungenauesten der 8 Linien zu erhöhen. Betrachten wir, wie sich die Deaktivierung auf den Bereich um die $H\alpha$ -Linie herum auswirkt.

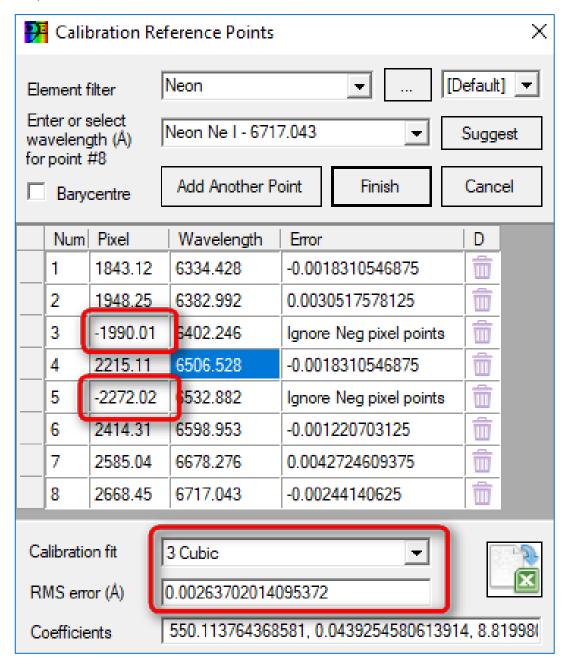
Da wir später den Bereich der $H\alpha$ -Linie ausmessen wollen, interessiert uns dieser Bereich besonders.



Hinweis: Seit Version 1.9.8b4 kann man "ungenaue" Stützpunkte deaktivieren/aktivieren und das Polynom jeweils neu berechnen lassen: Man setzt ein Minuszeichen vor die Pixelposition einer Linie, die nicht berücksichtigt werden soll. Nun klickt man in eine andere Zeile, was die Neuberechnung auslöst. Mit Löschen des Minuszeichens kann die Linie wieder aktiviert werden.

Man kann nun solange Linien aktivieren und deaktivieren, bis eine befriedigende Genauigkeit entweder im Zielbereich $H\alpha$ oder über den gesamten Bereich erreicht ist.

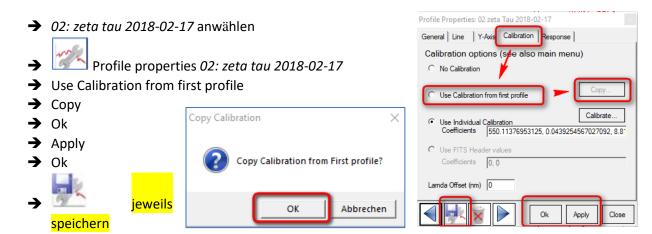
Allerdings sollte man immer das Ziel der Maßnahme im Auge behalten. Wenn man sich auf einen Bereich konzentriert, sollte man in dessen Nähe mehr Referenzlinien wählen.



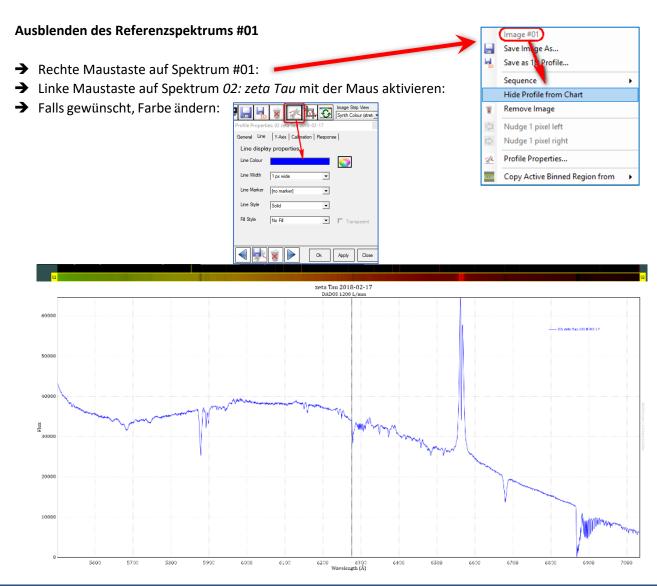
Die Wellenlängenkalibrierung verbessert sich erheblich auf RMS=0.00264Å verbessert.

- → Finish
- → Speichern

8.3 Übertragung der Wellenlängenkalibrierung auf das Spektrum von zeta Tau



- → Image Strip View umstellen auf Synth Color stretched (synthetisches Sternspektrum)
- → Speichern des Projekts unter dem selben Namen zeta tau 2018-02-17.bass
- → Show/Hide Calibration Points: Schaltet die Anzeige der Kalibrierpunkte ein und aus!



9. Normierung der relativen Intensität des Spektrums

Der Intensitätsverlauf des wellenlängenkalibrierten Spektrums stellt nicht den wahren Kontinuumsverlauf dar. Dieser wird durch verschiedene Faktoren verfälscht. Dazu zählt die Instrumentenfunktion ("Response") von Teleskop, Spektrograf und Kamera, sowie Absorption und Streuung an interstellarem Staub und Molekülen in der Erdatmosphäre. Zusammengefasst spricht man von einem Pseudokontinuum.

Auf zwei verschiedene Arten können diese Einflüsse beseitigt werden: Normierung auf "1" oder Flusskalibrierung.

9.1 Pseudokontinuum entfernen

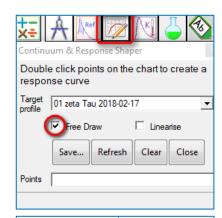
Unter der *Normierung eines Spektrums* versteht man die Eliminierung des pseudokontinuierlichen Anteils im Spektrum (Continuum Removal), so dass nur noch die Spektrallinien im Spektrum verbleiben.

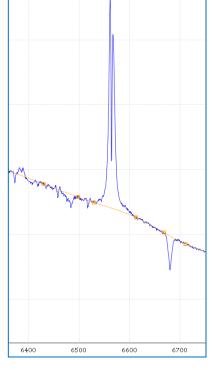
<u>Subtraktion</u> des Kontinuums: Hat den Nachteil, dass bei einer Subtraktion die relativen Intensitäten der Spektrallinien zueinander nicht stimmen. Wird in der Regel nicht angewendet.

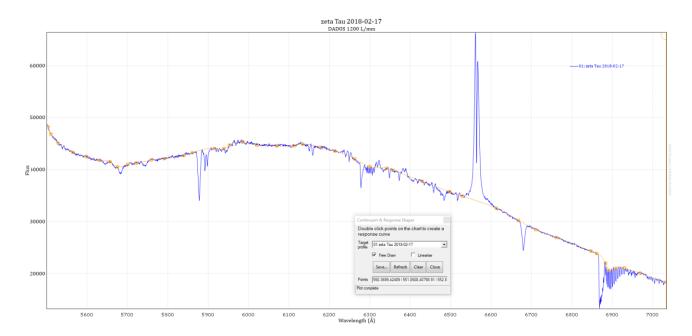
<u>Division</u> durch das Kontinuum: Die relativen Intensitäten bleiben erhalten, das Divisionsergebnis ergibt im Spektrum im Idealfall einen exakt horizontalen Verlauf, dessen Intensität den Wert "1" aufweist. Deshalb spricht man auch von der Normierung auf "1". Dies wird im Folgenden beschrieben.

1. Durchführung einer Normierung des gesamten Spektrums

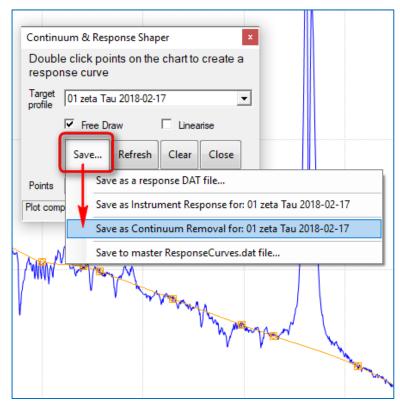
- → Spektrum 02: zeta Tau an Position 1 bringen
- → Hide Profile from chart 01: Neon-Referenz
- → Spektrum 01: zeta Tau aktivieren
- → Continuum and Response Shaper anwenden auf 01:zeta Tau
- → Free Draw wählen
- → Kästchen setzen per Doppelklick entlang des Kontinuums.
- → Refresh aktualisiert das Bild. Kästchen löschen mit mittlerer Maustaste. Spektrallinien großzügig überbrücken, ohne die Flügel der Linien zu kappen. Die so definierte orangene Kurve ist das sogenannte *Pseudokontinuum*, meist auch als *Response* bezeichnet.



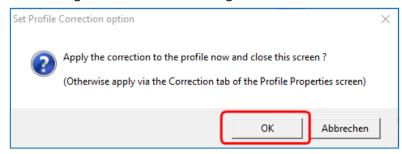


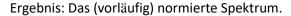


→ Save as Continuum Removal for: 02 zeta Tau



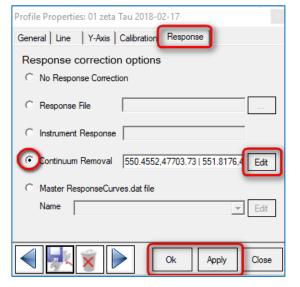
→ Normierung direkt anwenden: Abfrage mit Ok beantworten



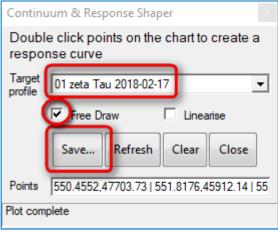


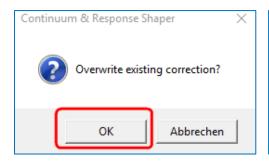


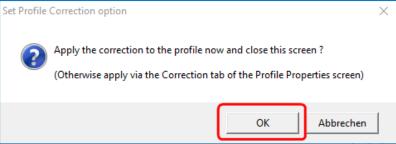
- → Falls das durchschnittliche Kontinuum in Bereichen NICHT auf einer horizontalen Linie liegt, kann das Pseudokontinuum nochmals editiert werden.
- → Response → Edit



- → Target Profile: 01 zeta Tau
- **→**
- → Free Draw
- → Neue Kästchen können gesetzt und/oder alte entfernt werden. Löschen durch Drücken auf das Mausrad!
- → Save







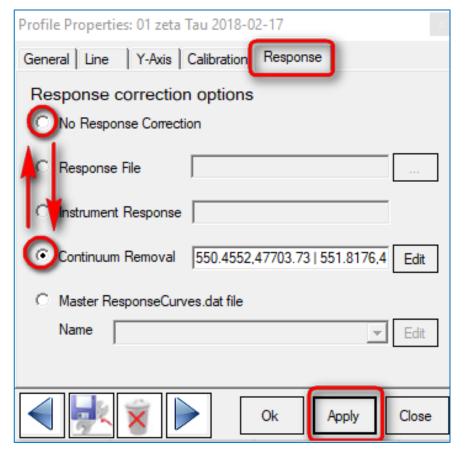
- → Ok
- → Projekt zwischendurch immer mal speichern:

 C:\astrobodger\zeta Tau 2018-02-17\zeta Tau 2018-02-17.bass

Ansicht Vorher/Nachher: Wie sieht das Profil mit bzw. ohne Kontinuumsentfernung aus?

- → Profile Properties
- → Continuum Removal ⇔
 No Response Correction
- → Jeweils Apply

Response



9.2 Normierung auf "1"

"Normierung auf 1" bedeutet, dass das Kontinuum auf den Wert 1 festgelegt wird.

Zunächst sicherstellen, dass das Spektrum von zeta Tau an Position 1 steht: 01: zeta Tau 2018-02-17

- → Falls nicht, mit rechter Maustaste in das zeta-Tau-Spektrum klicken
- → Sequence
- → #01 auswählen

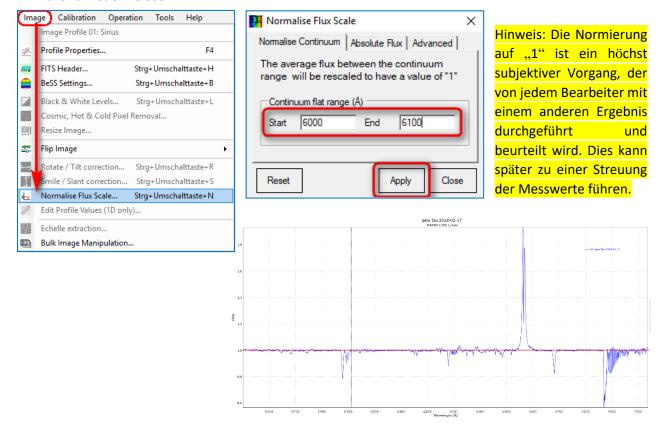
Falls links und rechts unerwünschte Bereiche sind, diese nun ausgrenzen. Ein vollständiges Entfernen aus dem Datensatz ist in dieser späten Phase aber nicht mehr möglich:

- → Mit der linken Maustaste das Spektrum wie gewünscht eingrenzen
- → [™]
 - Crop X-Axis Range
- → Wellenlängenbereich eingrenzen mit der Maus.
- → Apply
- **→**

File → Save Project File

Normierung auf "1" durchführen:

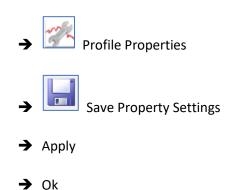
- → Image
- → Normalize Flux Scale
- → Im Spektrum einen Bereich definieren, der den Wert 1 erreichen soll. Hier bei ca. 6000Å-6100Å
- → Falls unzufrieden mit der Lage der "1"-Linie, neue Start- oder Endwerte eingeben und Apply drücken.
- → Falls zufrieden: Close

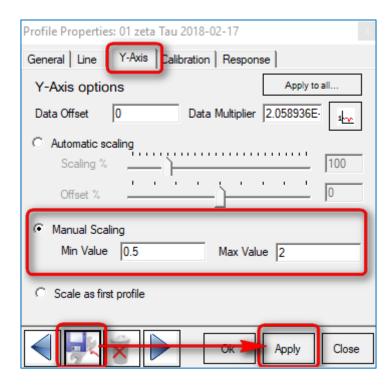


9.3 Manuelle Skalierung der Y-Achse (Flux, relative Intensität)

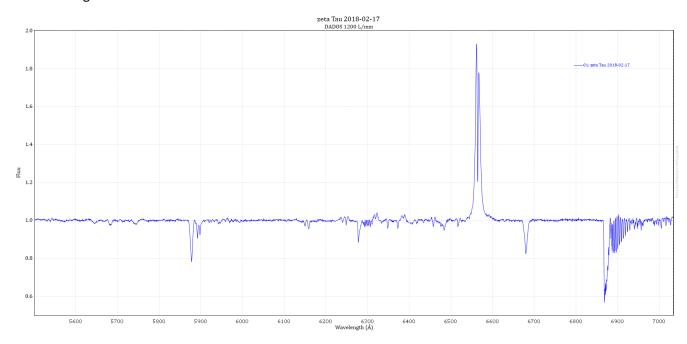
Die manuelle Skalierung der Y-Achse (Flux) des Spektrums von zeta Tau beträgt in diesem Beispiel 0 bis 2:

Skalierung der Y-Achse



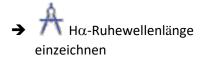


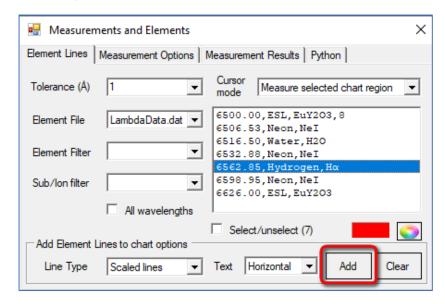
Ergebnis: Das auf "1" normierte Sonnenspektrum, in der Intensität von 0 bis 2 skaliert. Das Referenzspektrum bleibt ausgeblendet.



→ File → Save Project File

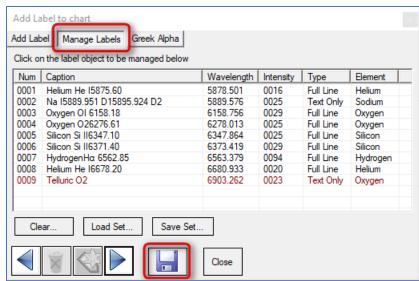
10. Beschriftung des normierten Spektrums

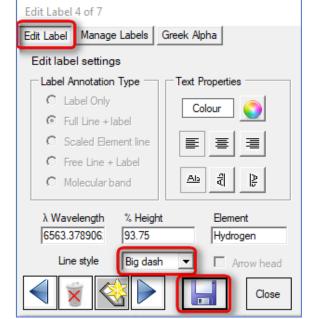




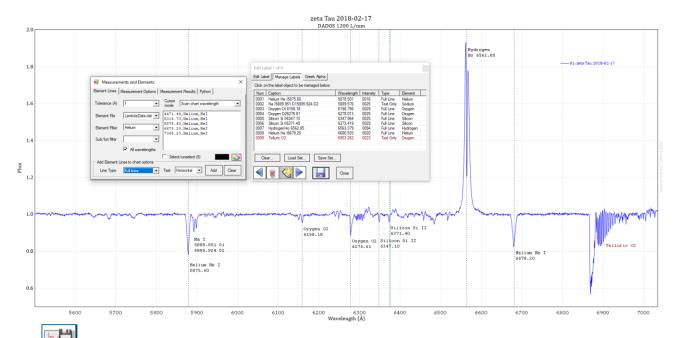


- → Manage Labels
- → Speichern
- → Projekt speichern





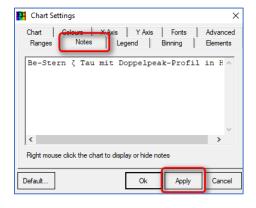
- → Edit Label
- → Speichern
- → Projekt speichern



→ Speichern des Projekts mit allen Skalierungen und Beschriftungen: zeta Tau 2018-02-17.bass

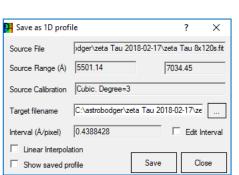
11. Notizen erstellen und einblenden



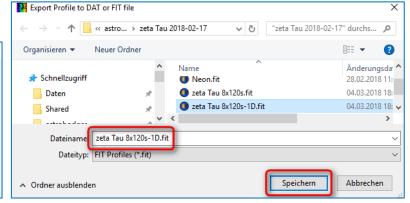


12. Speichern eines 1D-Profils (Wellenlänge, Intensität) im FITS-Format

Speichern des Spektralprofils (_1D), um es bsp. in VisualSpec oder MIDAS zu verarbeiten:



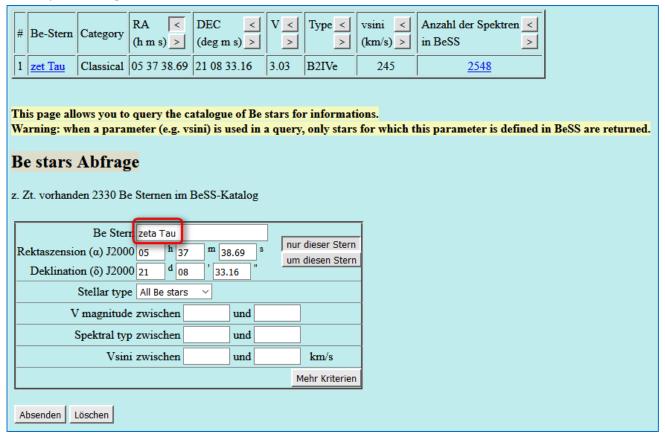
zeta Tau 8x120s-1D.fit



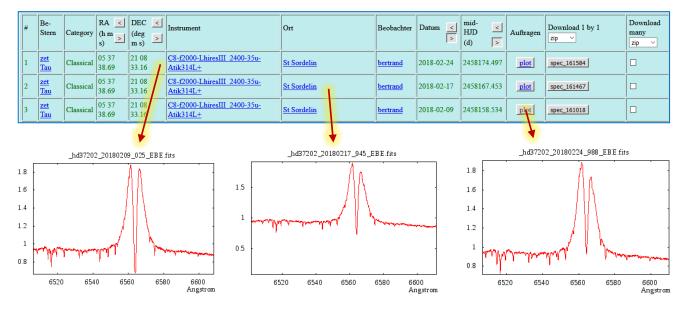
13. Datenerfassung im 1D-Profil für die BeSS-Datenbank

13.1 Zeta Tau in der BeSS-Datenbank

Zeta Tau ist ein klassischer Be-Stern, dessen Spektren mit anderen in der BeSS-Datenbank verglichen oder zugeführt werden können⁵. Gibt man im Abfrage-Fenster zeta Tau ein, werden Anfang März 2018 insgesamt 2548 Spektren angeboten:



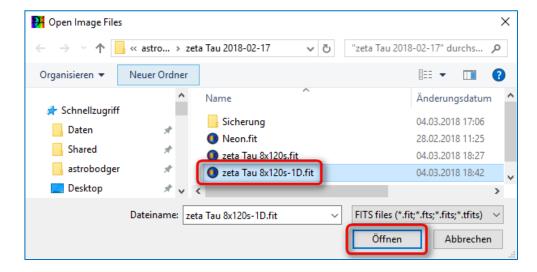
Spektren, die im Vergleichszeitraum mit höherer spektraler Auflösung (LHIRES III) aufgenommen wurden:



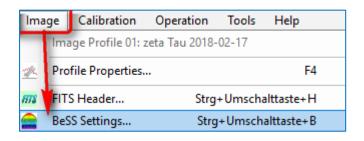
⁵ http://basebe.obspm.fr/basebe/

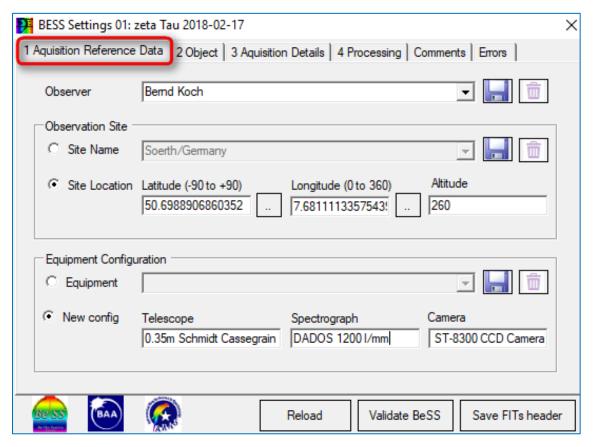
13.2 Öffnen des 1D-Profils

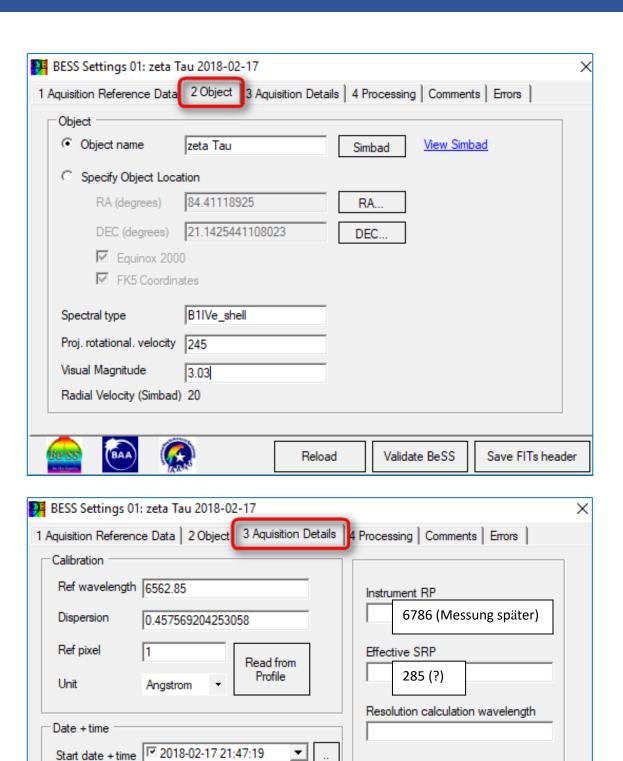




13.3 BeSS-Settings







Reload

▼

Zone Shift...

End date + time 2018-02-17 22:04:31

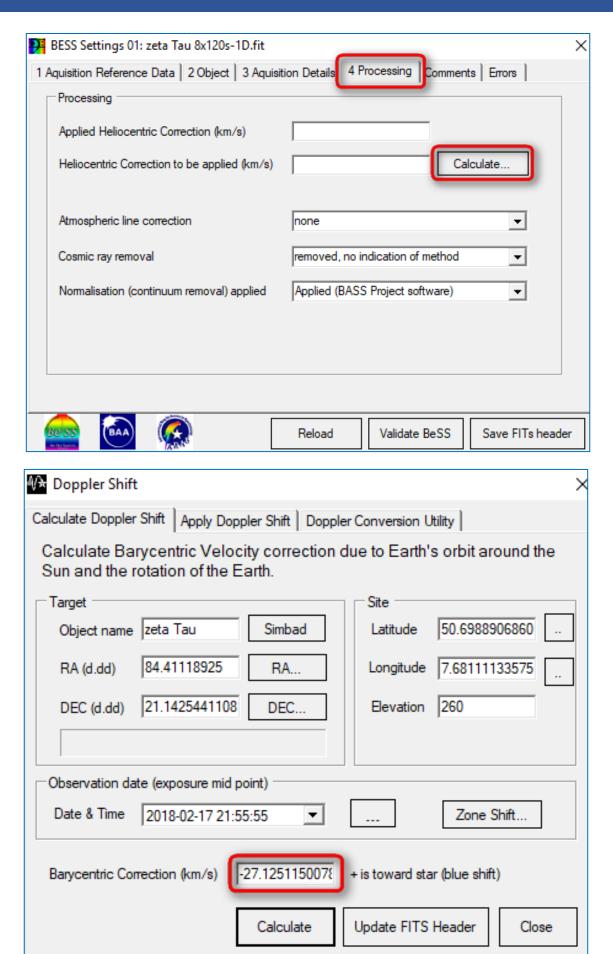
1032

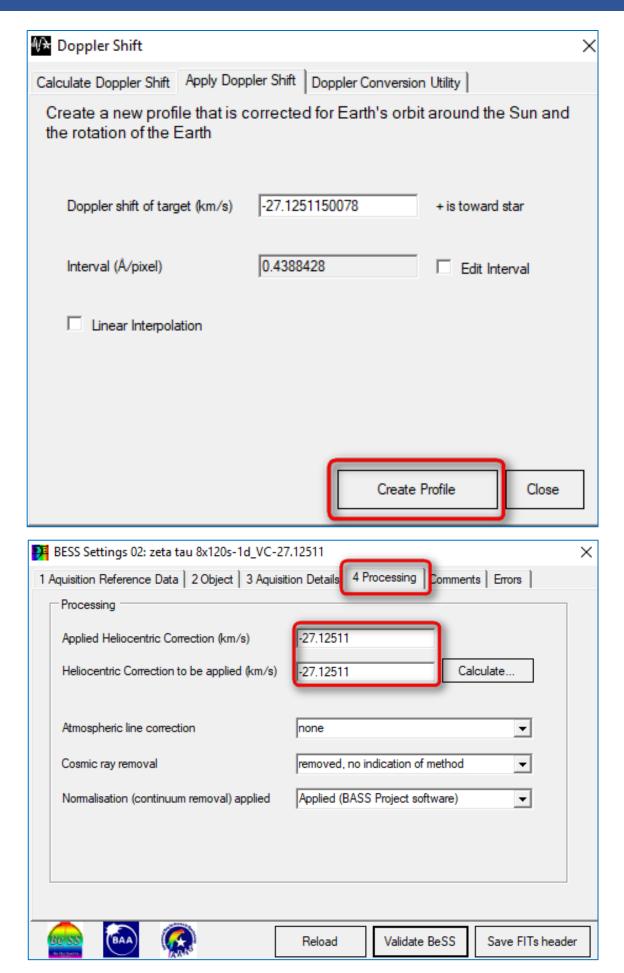
Duration (s)

Binning reason

Validate BeSS

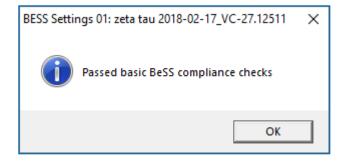
Save FITs header



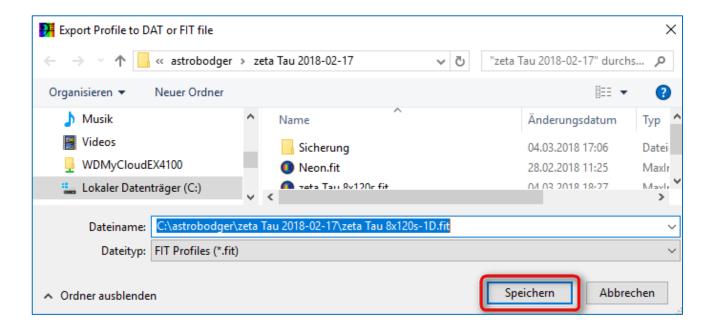


Dieses heliozentrisch korrigierte 1D-Profil kann nun mit Validate BeSS geprüft werden

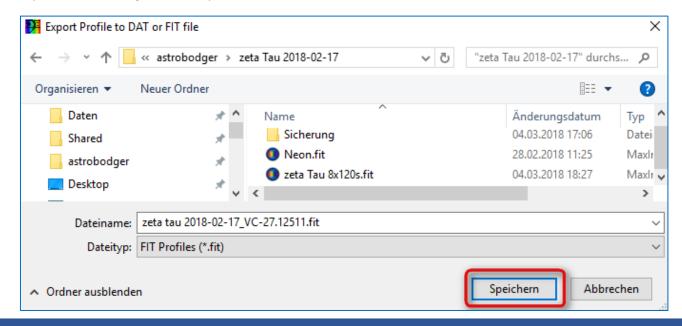




Export des RV-unkorrigierten 1D-Spektrums



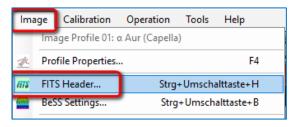
Export des RV-korrigierten 1D-Spektrums



13.4 Der FITS-Header

Hier der von BASS bisher geschriebene FITS-Header:

→ Image → FITS Header ...

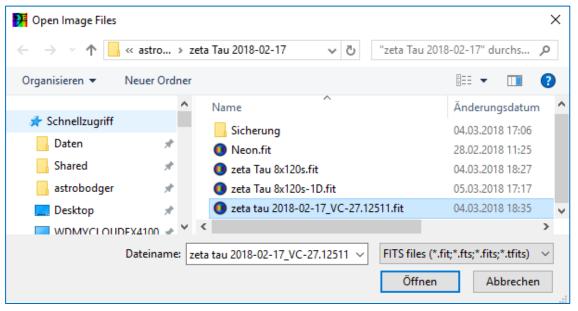


```
FITS Header Keyword Viewer 02: zeta tau 8x120s-1d VC-27.12511
                            T / file does conform to FITS standard
                           -32 /8 unsigned int, 16 & 32 int, -32 & -64 real
BITPIX
NAXIS
                            1 / number of data axes
NAXIS1 =
                          3494 /fastest changing axis
BSCALE =
                           1.0
                  0.000000000 /physical = BZERO + BSCALE*array_value
BZERO
DATE-OBS= '2018-02-17T21:47:19'
EXPTIME =
                         1032
EXPOSURE=
           840.00000000000000 /Exposure time in seconds
SET-TEMP=
         -20.0000000000000000 /CCD temperature setpoint in C
CCD-TEMP=
XBINNING=
                            1 /Binning factor in width
YBINNING=
                            1 /Binning factor in height
XORGSUBF=
                            0 /Subframe X position in binned pixels
YORGSUBF=
                            0 /Subframe Y position in binned pixels
READOUTM= 'Raw
                               Readout mode of image
IMAGETYP= 'Light Frame' /
                               Type of image
FOCALLEN= 2850.00000000000000 /Focal length of telescope in mm
APTAREA =
           356.00000000000000 /Aperture diameter of telescope in mm
            99538.224406242371 /Aperture area of telescope in mm^2
EGAIN = 0.35999998450279236 /Electronic gain in e-/ADU
SBSTDVER= 'SBFITSEXT Version 1.0' /Version of SBFITSEXT standard in effect
SWCREATE= 'BASS Project 0.1.9.8'
SWSERIAL= '2WM9K-N52N9-47H74-R8UVE-5SVUU-9A' /Software serial number
SITELAT = '51 40 00' /
SITELONG= '07 40 00' /
                               Latitude of the imaging location
                               Longitude of the imaging location
JD = 2458167.40935
OBJECT = 'zeta Tau 120s'
           2458167.4093518518 /Julian Date at start of exposure
TELESCOP= '0.35m Schmidt Cassegrain f/8'
INSTRUME= 'DADOS 1200 1/mm'
OBSERVER= 'Bernd Koch'
FLIPSTAT= 'Flip/Mirror'
SWOWNER = 'Bernd Koch' /
                               Licensed owner of software
INPUTFMT= 'FITS
                               Format of file from which image was read
SWMODIFY= 'BASS Project 0.1.9.8'
HISTORY Dark Subtraction (Dark 18, 3352 x 2532, Binl x 1, Temp -20C,
HISTORY Exp Time 120s)
CALSTAT = 'D
                          -100 /Correction to add for zero-based ADU
SNAPSHOT=
                            7 /Number of images combined
MIDPOINT= '2018-02-17T21:56:59' /UT of midpoint of exposure
CBLACK = -0.001889618 /Initial display black level in ADUs
CWHITE =
                      1.93577 /Initial display white level in ADUs
CUNIT1 = ''Angstrom''
CDELT1 = 0.438842810690403
CRVAL1 =
             5501.14013671875
CRPIX1 =
CTYPE1 = 'wavelength'
BSS_SITE= 'Soerth/Germany'
           50.6988906860352
BSS_LAT =
BSS LONG=
             7.68111133575439
BSS ELEV=
DATE-END= '2018-02-17T22:04:31'
BAS_MJD =
            2458167.41383102 / BASS Project mid-exposure Julian Date
DETNAM = 'SBIG ST-8300 CCD Camera'
OBJNAME = 'zeta Tau'
                  84.41118925
RA
DEC
             21.1425441108023
EQUINOX = 2000
BSS_STYP= 'BlIVe_shell'
BSS_VSIN=
BSS_VMAG=
                         3.03
BSS_COSM= 'removed, no indication of method'
BSS_NORM= 'Applied (BASS Project software)'
BSS_TELL= 'none'
BSS RQVH= 27.12511
BSS VHEL= 27.12511
                                Find Text
Enable Edit
               Row: 70
```

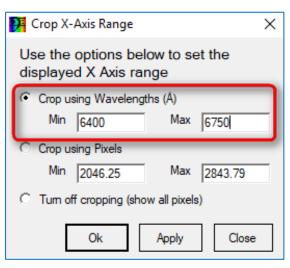
14. Erfassung der Messgrößen EW, V, R, CA, HRV-CA

Im von Ernst Pollmann⁶ moderierten Langzeit Monitoring des Sterns zeta Tau sind folgende Messgrößen bei der H α -Linie zu ermitteln:

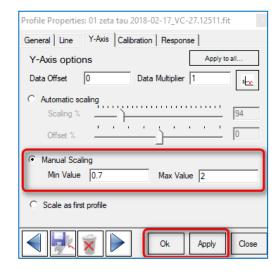
- > Hα-Äquivalentbreite EW: 6520Å-6600Å
- Intensität des Hα V-Peaks
- > Intensität des Hα R-Peaks
- \triangleright V/R-Verhältnis der H α -Linie
- \triangleright Tiefe der zentralen Absorption (CA) der H α -Linie
- > Heliozentrische Radialgeschwindigkeit HRV des Hα-Absorptionsminimums (HRV-CA)
- Öffnen des heliozentrisch korrigierten Spektrums



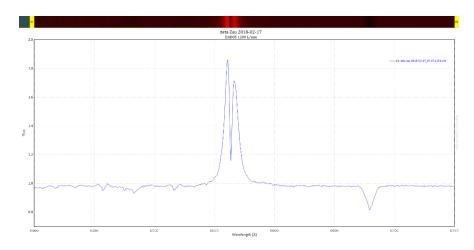




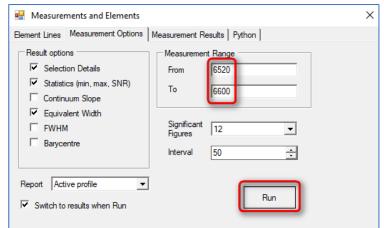


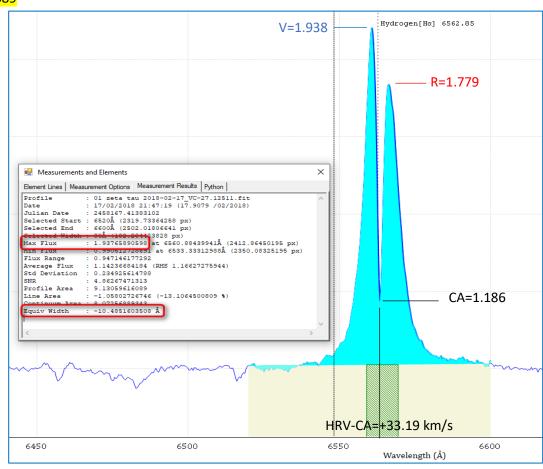


⁶ http://www.astrospectroscopy.de/projects.html

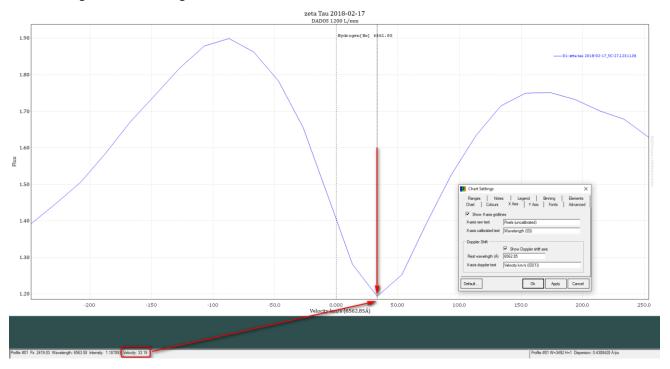


- → Measurements and Elements
- → Element File: LambdaData.dat
- → Measurement Options: Equivalent Width
- → EW=-10.49Å
- → V=1.938
- → R= 1.779
- → CA=1.186
- → V/R=1.089





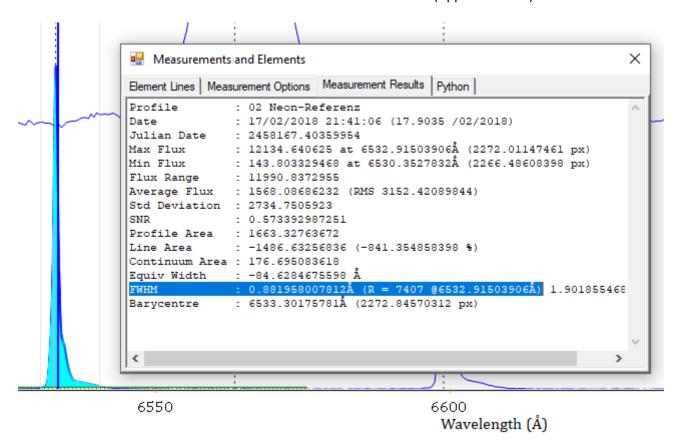
Messung der HRV der Zentralen Absorption (HRV-CA)nach Umstellung der Wellenlängenskala auf eine Geschwindigkeitsskala, bezogen auf $H\alpha$ =6562.85Å:



Die heliozentrische Radialgeschwindigkeit der zentralen Absorptionseinsenkung beträgt HRV=+33.19 km/s

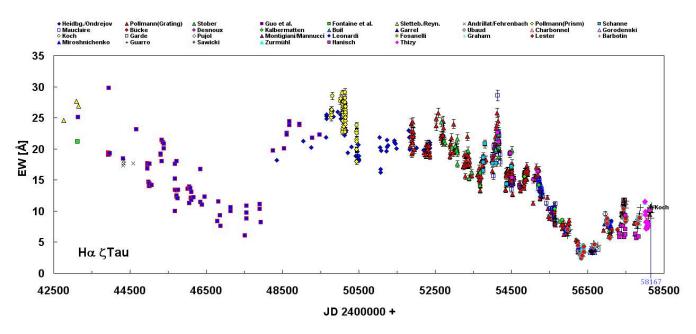
Bestimmung der spektralen Auflösung anhand der Linien des Neon-Referenzspektrums:

Mittelwert 6532Å bis 6717Å: R=6786 \pm 400. FWHM = 0.97Å \pm 0.01Å (Apparatebreite)

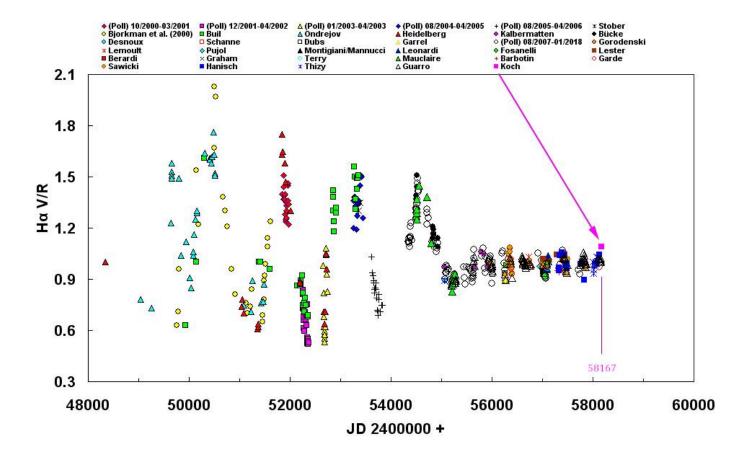


15. Das Langzeitmonitoring⁷ des Sterns zeta Tau bis 17.2.2018 (JD 58167)

1. Äquivalentbreite EW der $H\alpha$ -Linie

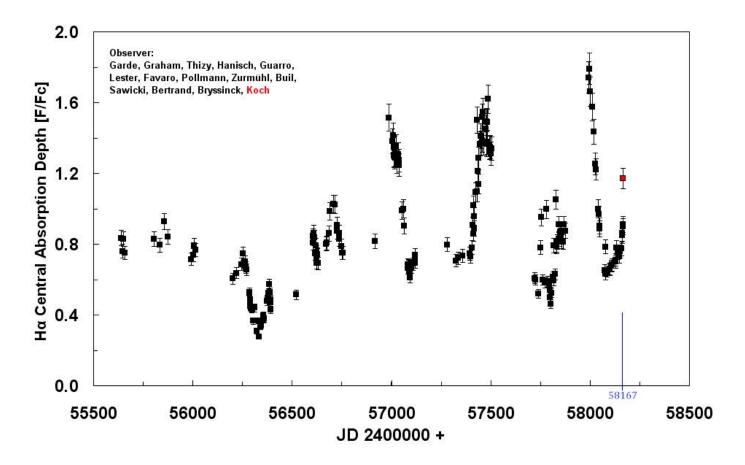


2. Intensitätsverhältnis V/R der der $H\alpha$ -Linie



⁷ Ernst Pollmanns Auswertung des eingesandten normierten Spektrums

3. Intensitätsverhältnis der zentralen Absorption (CA) der $H\alpha$ -Linie



16. Übertragung des Projekts an einem anderen Ort ("Bundles")

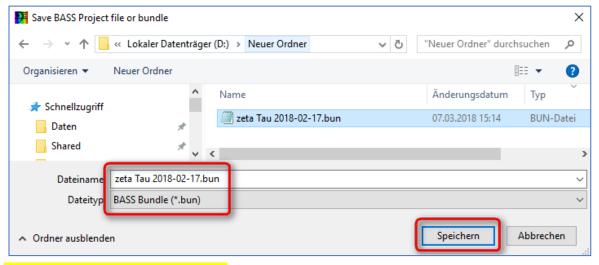
BASS arbeitet projektbezogen. Das bedeutet, dass alle für das Projekt benötigten oder erstellten Dateien einen festen Pfad besitzen und in einem festen Ordner, hier C:/astrobodger/ ... vorhanden sein müssen. Deshalb findet diese Kalibrierung von zeta Tau gemäß Tutorial ausschließlich im Ordner c:/astrobodger/zeta Tau 2018-02-17 statt.

Frage: Wie überträgt man die ursprüngliche Kalibrierung .bass von C:/astrobodger/ ... auf eine andere Festplatte und/oder in einen anderen Ordner, um sie von dort aus aufrufen zu können?

Antwort: Man öffnet wie gewohnt in c:/astrobodger zeta Tau 2018-02-17 die BASS-Datei (Beispiel: zeta Tau 2018-02-17.bass und speichert das Projekt im neuen Ordner wie folgt als "Bundle" ab:

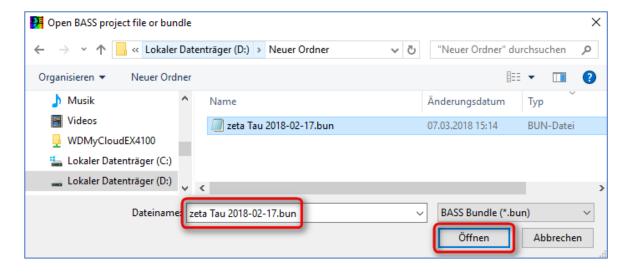
Speichern als Bundle am neuen Ort:

- → File
- → Save Project or Bundle
- → D:/neuer Ordner/zeta Tau 2018-02-17.bass



Entpacken des Bundles am neuen Ort

- → File
- → Open Project or Bundle
- → D:/neuer Ordner/zeta Tau 2018-02-17.bass
- → Dort öffnet man die .bass-Datei des Projekts und arbeitet wie gewohnt weiter.



17. Kurse zur Sternspektroskopie am CFG Wuppertal

Das Tutorials zur Kalibrierung eines Sonne-, bzw. Sternspektrums werden in den Kursen des Autors (rechts im Bild) am Carl-Fuhlrott-Gymnasium in Wuppertal zur Sternspektroskopie eingesetzt. Im Rahmen des Kurses wird u.a. das Tageslichtspektrum mit insgesamt sieben zur Verfügung stehenden DADOS-Spektrografen und vielen STF-8300M **CCD-Kameras** aufgenommen und für die Kalibrierung mit BASS vorbereitet.

S & 8 & 5 \(\frac{1}{2} \)

Die seit 2011 verwendete Software VisualSpec wird nur noch hin- und wieder herangezogen.

Aktuelle Kursinformationen finden Sie unter:

https://www.baader-planetarium.com/de/blog/aktuelle-spektroskopie-kurse-am-schuelerlabor-astronomie/





